

Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Schard (CDU)

(Haus-)ärztliche Versorgungssituation in der Stadt Greußen

Binnen kürzester Frist hat sich nach meiner Ansicht die ärztliche Situation in der Stadt Greußen (Grundzentrum - circa 10.000 betroffene Menschen) dramatisch verschlechtert. Stellten vor einiger Zeit noch vier Praxen die allgemeinärztliche Versorgung sicher, so ist die Situation derzeit sehr angespannt. Eine Praxis musste bereits in der näheren Vergangenheit schließen, ohne dass ein Nachfolger gefunden wurde. Zuletzt musste eine Arztpraxis unvermittelt von heute auf morgen geschlossen werden. Damit hat sich die ärztliche Versorgungssituation dermaßen verschlechtert, dass die betroffenen Patienten bei den verbliebenen Praxen aufgrund von Kapazitätsproblemen nicht behandelt werden können. Auch in der näheren Umgebung, beispielsweise in den Städten Sömmerda, Sondershausen und Ebeleben, reicht die Kapazität meiner Kenntnis nach nicht aus, um die Praxisschließungen zu kompensieren. Viele Patienten sind zudem auf Hausbesuche angewiesen oder nicht mobil. Zum Jahresende wird eine weitere Allgemeinarztpraxis in der Stadt Greußen geschlossen werden, womit sich meines Erachtens die dramatische Versorgungslage nochmals verschärft.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie kann die ärztliche Versorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Greußen kurzfristig sichergestellt werden?
2. Wie kann die Landesregierung die Ansiedlung notwendiger Allgemeinmediziner in der Stadt Greußen sicherstellen beziehungsweise unterstützen?
3. Welche Möglichkeiten stehen der Körperschaft des öffentlichen Rechts Kassenärztliche Vereinigung Thüringen zur Verfügung, um kurzfristig die Patientenversorgung zu gewährleisten?

Schard